



Ramsau informiert

Mitteilungen der Gemeinde Ramsau im Zillertal

Informationen zum Coronavirus (COVID-19) | 4.0 | KW 15

Zum Schutz für euch & aus Rücksicht auf andere!

Gemeinsam gegen das Coronavirus!

Foto: shutterstock.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Ramsau im Zillertal, Ramsau 265, 6284 Ramsau im Zillertal



Trotz der
momentan schwierigen
Situation wünscht die
Gemeinde Ramsau

*Frohe
Ostern*

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Der Winter ist vorbei, das Frühjahr zeigt sich einerseits mich noch kühlen Tagen, andererseits ist die Vegetation nicht mehr aufzuhalten. Alles drängt nach außen, Blumen blühen, Wiesen werden wieder grün und doch seit knapp einem Monat ist nichts mehr so wie es vorher war.

Entschuldigt bitte, wenn es seit drei Wochen laufend Informationen gegeben hat, wenn ich euch keine Bilder von irgendwelchen Veranstaltungen oder Feiern zeigen konnte. Corona, ein unsichtbarer Virus hat sich über den gesamten Globus ausgebreitet. Hätten wir uns das jemals gedacht? Auch in dieser Gemeinde INFO werde ich nicht müde werden euch darum zu bitten, die Vorgaben, die derzeitigen gesetzlichen Auflagen einzuhalten. Ich werde in dieser Krise von einem kleinen Stab an Beratern laufend informiert, welche einen Informationsvorsprung gegenüber so manch Anderem haben.

Ja

Leider sind es immer noch viel zu viele Personen, denen das Ausmaß der Krise noch NICHT bewusst ist, sich NICHT an die Regeln und Maßnahmen halten und daher eine potenzielle Gefahr für unserer Mitbürger sind.

Und NEIN, wir akzeptieren ein derartig gefährliches und verantwortungsloses Benehmen NICHT.

Deshalb werden wir im Krisenstab sämtliche Maßnahmen der Exekutive zum Einhalt der Maßnahmen unterstützen.

Nein

Ich meine damit NICHT unsere Gemeindeglieder in Ramsau die sich zu mehr als 95% großartig und bewundernswert an die behördlichen Vorgaben und teilweise weit darüber hinaus halten, sondern die vielen anderen Landsleute um uns herum!

Und da brauchen wir Euch, Jeder von uns muss es in die Hand nehmen und eventuell dem GEGENÜBER, dem NACHBARN, dem VERWANDTEN, den FREUNDEN oder ARBEITSKOLLEGEN die gar nicht in Ramsau wohnen, im-

mer wieder bei einem Telefonat, an der Arbeitsstelle, beim Gassi gehen und Ähnlichem, darauf aufmerksam machen, wie prekär die Situation eigentlich ist.

Aber nicht nur das, sondern, es ist KEINE Schande auch mal jemanden im Supermarkt oder auf dem Weg dahin anzusprechen, der NICHT den Abstand einhält oder sich auch sonst nicht nach den Regeln verhält. Aber BITTE immer respektvoll und mit der richtigen Wortwahl.

Ja

Wir lieben unsere Natur, wir lieben es mit unserem Bike zu fahren, den Sport, den Spaziergang oder Dauerlauf am Berg, entlang der Promenade oder im Wald.

Aber es geht NICHT darum, Euch die Freude daran zu nehmen, es geht in erster Linie darum unser Gesundheitssystem und die Rettungskette im Falle eines Unfalles so derartig zu belasten, dass es dadurch ein anderes Leben kosten kann, so unglaublich es sich auch anhört!

Das heißt, wir müssen in den nächsten Wochen bei jedem Schritt, bei jedem Handgriff, den wir tun daran denken, uns auf keinen Fall grob zu verletzen. Glaubt mir, KEINER möchte in dieser Zeit weder zum Arzt gebracht werden, in ein Rettungsfahrzeug gelegt werden, oder das Schlimmste, in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Überlegt lieber zweimal bevor ihr gefährliche Schneidearbeiten oder Ähnliches macht und wenn ja, macht es mit äußerster Konzentration und Aufmerksamkeit.

Um nicht zu vergessen auch unsere Hausfrauen, die gerade jetzt den Haushalt vom Boden bis zur Decke ins Reine bringen wollen und daher oft nicht genug auf die Sicherheit im Haushalt achten. Bitte nehmt diese Warnungen ernst und lasst es euch durch den Kopf gehen, WAS wäre, WENN?

Nein

Die Regierung macht sich dieses Maßnahmenpaket NICHT leicht, aber es ist unerlässlich, wenn wir nicht in ein medizinisches Debakel wie in Italien, Spanien oder an leider vielen anderen Plätzen der Welt schlittern wollen.

Wie Frau Professorin Barbara Friesenecker in der vergangenen Sendung am Sonntag um 22:00 Uhr „Im Zentrum“ eindringlich und ausführlich erwähnt hat, aber vor allem in der Rede zur Nation am Montag um 11:00 Uhr Bundeskanzler Kurz, Gesundheitsminister Anschober und Innenminister Nehammer bedauerten, dass die Krise noch einige Zeit nicht vorbei sein wird.

Und NEIN, wir sind immer noch nicht am Gipfel angelangt, obwohl wir das Gipfelkreuz schon öfters durch die sehr zähen Nebelschwaden hindurch sehen. Und liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, inzwischen ist auch jedem klar, dass nach der „Corona- Krise“ leider auch ein vor der „Wirtschafts-Krise“ sein wird, welche wir zu bewältigen haben!

Ja

Wir müssen noch BESSER in Sachen Soziale Kontakte werden, denn momentan liegen wir leider schon zwischen 60-85% Auslastung der Intensiv- Beatmungs- Plätzen in den Spitälern! Es ist von Bundesland zu Bundesland verschieden, aber Fakt ist, dass wenn wir nicht besser werden, unsere Spitäler Mitte bis Ende April an ihre Grenzen stoßen!

Und JA, dann müssen Krankenhäuser in den „Triage-Modus“ (Triage = auslesen) gehen, das heißt man MUSS PERSONEN AUSSUCHEN die beatmet werden oder einen Intensiv- Platz bekommen.

Kann sich das Jemand von uns überhaupt vorstellen? Ich kann es mir nicht vorstellen und schon gar nicht möchte ich es in der eigenen Familie erleben müssen. Deshalb lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass es niemals so weit kommt.

Nein

Es geht nicht mehr allein um unser näheres Umfeld und NEIN, Egoismus ist nicht mehr gefragt, sondern unsere kommenden Herausforderungen werden und müssen von ZUSAMMENHALT, RESPEKT und HILFS-beziehungsweise KOMPROMISSBEREITSCHAFT geprägt sein. Nur dann sind wir in der Lage die kommenden Herausforderungen gemeinsam durchzustehen.

Und JA, ich bin mir sicher, wenn es eine Gemeinde schafft, dann ist es Ramsau mit EUCH – meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Ja

Als aller erstes müssen wir alle jetzt und hier ein Ziel verfolgen. Das Ziel muss sein, dass jeder Infizierte, in der Lage ist, weniger als eine weitere Person anzustecken. Nur wenn wir das erreichen, haben wir die Chance Leben zu retten, die Kapazität des Gesundheitssystems aufrecht zu erhalten, aber vor allem eine Rückkehr zu einem normalen Leben sicher zu stellen.

Nein

Auch ich bin NICHT fehlerfrei. Auch ich als Bürgermeister und der Funktion als Krisenmanager werde im Verlauf der Krise(n) möglicherweise die eine oder andere Fehlentscheidung treffen.

Neben Transparenz und Ehrlichkeit ist gerade jetzt am aller wichtigsten, ZUSAMMENHALTEN, ZUSAMMENSTEHEN, FÜREINANDER DA SEIN und AUFEINANDER AUFPASSEN! DU auf MICH und ICH auf DICH!

Und ich kann Euch eines versichern, ich setze alles daran, diesen Vorsatz selber mit meiner Familie einzuhalten und zu leben.

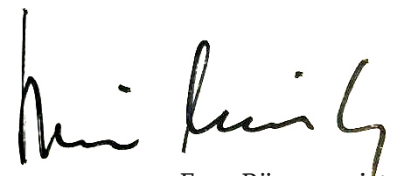
Wer Hilfe benötigt: Der Bürgermeister ist 24 Stunden telefonisch unter 0664 34 37 100 erreichbar.

Ich bitte Euch alle, dies nicht als eine negative Botschaft für Ostern zu sehen. Es ist einzig die Wahrheit, wie es derzeit in unserem Land und weltweit steht und in Zukunft stehen wird.

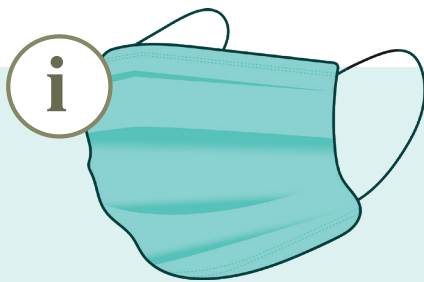
Vor genau 10 Jahren habt ihr mir das Vertrauen geschenkt, unserer Gemeinde als Bürgermeister dienen zu dürfen. Dieses Amt erfüllt mich nach wie vor mit großer Freude. Tagtäglich gehe ich meine Arbeit mit dem nötigen Respekt an. Ihr habt mir das Vertrauen gegeben, unsere Gemeinde in guten Zeiten zu führen, habt mir aber damit auch die Verantwortung übertragen, in Krisenzeiten wohl überlegt und überzeugt, euch durch diese Zeit begleiten zu dürfen. Ich bin mir dessen bewusst, heute genauso, wie vor 10 Jahren.

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer, gerne hätte ich heute andere Zeilen geschrieben. Eure Sorgen um den Arbeitsplatz, den Erhalt des eigenen Unternehmens, wie geht es nach dieser Krise weiter, der Erhalt

unseres in den letzten Jahrzehnten lieb gewonnen Wohlstands, all diese Fragen, diese Sorgen beschäftigen mich sehr. Ich kann Euch keine Garantien abgeben, aber eines will ich euch versprechen. Glaubt an unser Land, glaubt an jene Menschen die Verantwortung tragen. Schenkt ihnen Vertrauen in dem wir uns ALLE an die Vorschriften halten. Glaubt daran, ich verspreche euch es wird wieder aufwärts gehen, womöglich Anders, vielleicht mit vielen neuen Chancen, mit neuen Perspektiven. Glaubt daran, gemeinsam und nur gemeinsam schaffen wir die Zukunft.



Euer Bürgermeister
Fritz Steiner



Am Samstag, 11. April 2020 (Karsamstag)
ab 9.00 Uhr gibt es Masken für unsere
Gemeindebürger im Gemeindeamt abzuholen.

Die Abgabe erfolgt beim Haupteingang. Wir bitten darauf zu achten, dass jeweils nur 3 Personen gleichzeitig die Masken übernehmen.



**App downloaden
und immer am
Laufenden sein!**



buergermeldungen.com



Flurreinigung

Da die jährliche Flurreinigung mit großer Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr nicht stattfinden wird können, bitten wir alle im eigenen Umfeld darauf zu achten, dass nicht unnötig Unrat weggeworfen wird.